

für Eingriffe in den Meeresbereich soll teilweise auf Ökokonten erfüllt werden. Die ausgewählten Ökokonten dienen der angepassten landwirtschaftlichen Bewirtschaftung von küstennahen Flächen und/oder Flächen im Bereich von Zuflüssen zur Ostsee. Sie tragen zu einer Reduzierung der Nährstoffeinträge und damit auch zu einer mittel- bis langfristigen Verbesserung des Zustands der Wasserkörper der Ostsee bei. Die Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge stellen auch einen wichtigen Beitrag zur Erreichung eines guten Gewässerzustandes (gem. Wasserrahmenrichtlinie) in der Ostsee dar. Folgende **Ökokonten** mit für die genannte Zielsetzung geeigneten Maßnahmen werden für das Vorhaben Feste Fehmarnbeltquerung ausgewählt und der Wert der Maßnahmen (Ökopunkte) angerechnet:

Tabelle 77 Übersicht über die für das Vorhaben Feste Fehmarnbeltquerung eingestellten Ökokonten, die zu einer Reduzierung der Nährstoffeinträge in die Ostsee beitragen

Ökokonto	Lage des Ökokontos (Gemeinde, Kreis)	Gewässersystem mit Zufluss zur Ostsee	Verfügbare anrechenbare Ökopunkte ¹⁾	Maßnahmen-Nr. im LBP
Oldenburger Graben – Plügger Wiesen	Göhl, Ostholstein	Oldenburger Graben	164.237	11.1
Ehlerstorf	Wangels, Ostholstein	Johannisbek Randkanal/Oldenburger Graben	34.148	11.2
Taarstedt – Loiter Au	Taarstedt, Schleswig-Flensburg	Loiter Au/Füsinger Au/Schlei	80.774	11.3
Riepsdorf I	Riepsdorf, Ostholstein	Oldenburger Graben	31.042	11.4
Gömnitz II (Schneckenkuhl)	Süsel, Ostholstein	Redingsdorfer Au/Steinbach/Mühlenbach/Lachsbach/Neustädter Binnenwasser	18.045	11.6
Woltersteich I	Süsel, Ostholstein	Schwartau/Trave	183.872	11.7
Woltersteich II	Süsel, Ostholstein	Schwartau/Trave	42.300	11.8
Barkau I	Süsel, Ostholstein	Schwartau/Trave	33.931	11.9
Redingsdorfer Au I	Süsel, Ostholstein	Redingsdorfer Au/Steinbach/Mühlenbach/Lachsbach/Neustädter Binnenwasser	57.345	11.10
Redingsdorfer Au II	Süsel, Ostholstein	Redingsdorfer Au/Steinbach/Mühlenbach/Lachsbach/Neustädter Binnenwasser	27.709	11.11
Hassendorf I (Katzburg)	Bosau, Ostholstein	Glasau/Trave	34.815	11.12

Gömnitz	Süsel, Ostholstein	Redingsdorfer Au/ Steinbach/Mühlenbach/ Lachsbach/Neustädter Binnenwasser	31.347	11.13
Gothendorf II	Süsel, Ostholstein	Schwartau/Trave	36.315	11.14
Gothendorf (Witt)	Süsel, Ostholstein	Schwartau/Trave	120.889	11.15
Griebel I	Kasseedorf, Ostholstein	Lachsbach/Neustädter Binnenwasser	228.767	11.16
Augustenhof I	Heringsdorf, Ostholstein	Kalkberggraben/Olden- burger Graben	335.735	11.17
Augustenhof II	Heringsdorf, Ostholstein	Kalkberggraben/Olden- burger Graben	25.380	11.17
Lübbersdorf	Lübberstorf, Ostholstein	Oldenburger Graben	48.288	11.18
Suksdorfer Wiesen	Gremersdorf, Ostholstein	Godderstorfer Au	11.203	11.19
Wasbuck	Wangels, Ost- holstein	Mühlenau	40.942	11.20
Ökofläche in Hoh- wacht	Howacht, Plön	Großer Binnensee	26.320	11.21
Grünland in Müh- lenfeld	Helmstorf, Plön	Kossau/Großer Binnen- see	57.516	11.22
Grube I (Rosen- hof)	Grube, Osthol- stein	Oldenburger Graben	467.568	11.23
Bujendorf I	Süsel, Osthol- stein	Redingsdorfer Au/Stein- bach/Mühlen- bach/Lachsbach/Neu- städter Binnenwasser	9.586	11.24
Bujendorf II	Süsel, Osthol- stein	Redingsdorfer Au/Stein- bach/Mühlen- bach/Lachsbach/Neu- städter Binnenwasser	14.460	11.25
Summe Öko- punkte			2.162.534	

Weiterhin wird die zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen in die Ostsee geeignete **Ersatzmaßnahme** „Johannisbek 2“ im Sinne einer Realkompensationsmaßnahme entwickelt, (s. Anhang IA, Maßnahmenblatt Nr. 11.5, und Anlage 12.2, Blatt 11.5). Entwicklung und Umsetzung folgen dem Entwicklungskonzept für eine ursprünglich als Ökokonto beantragte Maßnahme, für die aus zeitlichen Gründen kein Anerkennungsbescheid mehr ergehen konnte. Hier wird die für das Vorhaben anrechenbare Kompensation nach dem für die Feste Fehmarnbeltquerung angewandten Orientierungsrahmen Straßenbau (MWAV & MUNF 2004) entsprechend der im LBP, Anlage 12 der Planfeststellungsunterlagen, Kap. 11 dargestellten Vorgehensweise in m² ermittelt.

Tabelle 78 Übersicht über die für das Vorhaben Feste Fehmarnbeltquerung eingestellte Maßnahmenfläche, die zu einer Reduzierung der Nährstoffeinträge in die Ostsee beiträgt

Name des Ökokontos	Lage im Kreis	Lage in Gemeinde	Gewässersystem mit Zufluss zur Ostsee	Anrechenbare Kompensation (in m ²) ²⁾	Maßnahmen-Nr. im LBP
Johannisbek 2	Ostholstein	Lensahn	Johannisbek Randkanal/Oldenburger Graben	25.213	11.5

²⁾ Nach Orientierungsrahmen Straßenbau, vgl. Kap. 11.4.3.2.

Zusammenfassend stehen als Ersatzmaßnahmen zur Kompensation im marinen Bereich somit 25.213 m² anrechenbare Fläche sowie Maßnahmen aus 25 Ökokonten mit einem Wert von 2.162.534 Ökopunkten zuzüglich Zinsen zur Anrechnung zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten sind dem LBP (Anlage 12, Anhang IA und Kapitel 9) zu entnehmen.

7.2. Ermittlung des Kompensationsbedarfes

Zur Bestimmung des Kompensationsumfangs durch Eingriffe von Schiene und Straße kommt im deutschen Projektgebiet der Orientierungsrahmen (MWAV & MUNF 2004) zur Anwendung. Da der Orientierungsrahmen nur auf den Landbereich bezogen ist, wird er für die Ermittlung der Eingriffe in die marinen Lebensräume des deutschen Küstenmeers und der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) sinngemäß weiterentwickelt.

In den nachfolgenden Abschnitten werden die Ergebnisse der Ermittlung des Kompensationsbedarfes zusammenfassend aufgeführt (s. a. Tabelle 80). Eine ausführliche Darstellung der Ermittlung des Kompensationsbedarfes erfolgt in Kap. 11 LBP (Anlage 12 der Planfeststellungsunterlagen).

7.2.1. Landbereich

Es ergibt sich ein flächenhafter **biotoptypenbezogener Kompensationsbedarf von 39,8732 ha** und ein Gesamtkompensationsbedarf von **3.282 m** Länge für verschiedene linienhafte Biotoptypen einschließlich der gesetzlich geschützten Biotope nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 Abs.1 LNatSchG. Durch die **Neuversiegelung und die Beeinträchtigung durch baubedingte Flächeninanspruchnahme \geq 5 Jahre als zusätzlicher bodenbezogener Kompensationsbedarf** ist weiterhin ein zusätzlicher Kompensationsbedarf von **15,3460 ha** notwendig. Es entsteht kein weiterer Kompensationsbedarf durch die Beeinträchtigung faunistischer Funktionsbeziehungen oder abiotischer Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung bzw. des Landschaftsbildes oder der landschaftsgebundenen Erholung.

Die Kompensation – einschließlich des artenschutzrechtlichen Ausgleichs – wird durch Maßnahmen im trassennahen Bereich **inklusive Entsiegelungsmaßnahmen auf Maßnahmenflächen nordwestlich von Puttgarden/Fehmarn sowie durch die Anrechnung von Maßnahmen im Rahmen des anerkannten „Ökokontos Gömnitzer Berg“ sowie des anerkannten Ökokontos „Krummsteert/Sulsdorfer Wiek“** sichergestellt.